

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erhem. wöchentlich
2mal und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 fr.,
durch Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3paltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

N^o 9.

Einunddreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 2. Februar 1870.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Da von vielen Gemeinden die Ergebnisse der im vorigen und gegenwärtigen Monat vorgenommenen Gemeinderaths- und Bürgerauschuss-Wahlen noch nicht angezeigt sind, so wird die Einsendung der kausstehenden Anzeigen in Erinnerung gebracht, und zu derselben ein Termin bis zum 15. Februar d. J. gegeben. Bemerkt wird, daß die Anzeigen je auf besonderen Bogen zu erstatten sind und zu enthalten haben:

- 1) Namen der Ausgetretenen;
- 2) Namen der gewählten Mitglieder;
- 3) Stand, Gewerbe und Nebenämter derselben;
- 4) Tag und Jahr der Geburt;
- 5) Zeit der Wahl;
- 6) Eintritt in den Gemeinderath beziehungsweise Bürgerauschuss;
- 7) Dauer der Wahlzeit, in Fällen in denen auf einen Dienstposten gewählt wurde, in welchen zugleich der Name des Vormanns und der Grund, warum solcher weggefallen, anzugeben ist.

Den 28. Januar 1870.

K. Oberamt.
Säberlen.

Oberamt Backnang.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Großaspach hat um die unbeschränkte Verlängerung der ihr durch Erlaß der K. Kreis-Regierung vom 26. Oktbr. 1864 auf die Dauer von 5 Jahren verliehenen Markt-Concession dahin gebeten, daß ihr die Abhaltung von jährlich 3 Vieh- und Krämer-Märkten, nemlich

am 2ten. Donnerstag im Monat März
am 3ten. Donnerstag im Monat Juli und
am 3ten. Donnerstag im Monat Oktober

gestattet und hiemit je am Tage zuvor ein Holzmarkt in Verbindung gesetzt werde.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 30 Tagen bei der unterz. Stelle schriftlich einzureichen.

Backnang, den 28. Janr. 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten der Dr. Dr. Frölich und Heller in Stuttgart (Paulinenhilfe), des Dr. Ebner in Cannstatt (Paulineninstitut) des Dr. Werner in Ludwigsburg (Kinderheilanstalt), endlich des Dr. Roth in Stuttgart werde, fortwährend an Verkümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, ganz oder theilweise auf Kosten des Staats aufgenommen.

Hiebei wird bemerkt, daß die in die Dr. Roth'sche Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur so lange in derselben verbleiben, bis die etwa vorzunehmende Operation oder eine Geradrichtung des verkümmerten Glieds ausgeführt und ein das letztere in der richtigen Lage erhaltener Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkümmten es gestattet, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt und derselbe nur von Zeit zu Zeit nach 6—10 Wochen zu Erneuerung des Verbands wieder auf einige Tage und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet anerkannt ist. In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur nothwendig erscheinen läßt.

Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine bei dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen, und sind derselben Zeugnisse des Oberamtsarztes und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerial-Befugung vom 23. Mai 1834 (Regierungsblatt Seite 391) beizulegen.

Die gemeinschaftlichen Oberämter und Oberamts-Physikate werden aufgefordert, Vorstehendes in den Bezirksblättern zu veröffentlichen, die eingereichten Aufnahmegesuche aber, mit den vorgeschriebenen Belegen versehen, der Königl. Regierung für den Neckarkreis vorzulegen.

Ludwigsburg, den 25. Januar 1870.

Königl. Kreis-Regierung.
Für den Director:
Scholl.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt bei Strafe verboten:

1., Die Aufstellung von Kärren und Wägen vor dem Spritzenhaus und überhaupt vor dem Kasten.

2., Das Aufstellen von ausgespannten Wägen namentlich zur Nachtzeit auf öffentlichen Plätzen und Straßen der Stadt.

3., Das Aufstellen von eingespannten Fuhrwerken sowohl bei Tag als bei Nacht ohne gehörige Aufsicht.

Dies kommt mit dem Bemerken zur Bekanntmachung, daß die Polizeidiener Befehl haben, jeden Uebertreter dieser Verbote behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Im Interesse der Wirthe dürfte es sein, der Uebertretung des Verbots unter Punct 3 vorzubeugen zu suchen.

Den 1. Februar 1870.

Stadtschultheißen-Ami.

Mittwoch, 9. Februar,

Vormittags 9 Uhr

Schulconferenz in Beinstein.

1. Lehrprobe. 6 ausgewählte Beispiele von Anwendung der Dezimalbruchrechnung.

2. Verhandlung. Die Anwendung der Dezimalbrüche.

3. Uebungen auf der Orgel. Waiblingen. Choralmelodien Nr. 71. 72. 73.

Waiblingen, 1. Febr. 1870.

Conferenzdirector Gundert.

G r o ß h e p p a c h.

Farren Antrag.

Die hiesige Gemeinde hat einen sehr schönen zur Zucht tauglichen 2jährigen Farren, Limberger Schlag, welcher beim letzten landwirthschaftlichen Bezirksfest in Winnenden prämiirt wurde, zu verkaufen. und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 31. Janr. 1870.

Schulh.-Amt
Hoch.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch den 9. Febr.

Aus Krumbach, Krummwehle, Schüsselbacher, Böden, Schlittgehren, Klemmergehren, Heubergkopf, Diken:

2 1/2 Klafter eichenes Spaltholz. 75 Klafter do. und 7 Klafter buchenes und tannenes Brennholz.

Zusammenkunft 9 Uhr auf dem Spitalhof, und 11 Uhr in der Diken, beim Waffersbacher Wegzeiger.

Schorndorf den 31. Januar 1870.

K. Forstamt.
Wiesbach.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch den 9. Febr. aus dem Staatswald Königsbronn Abth. 9:

10 1/4 Klafter forchene Scheiter und Prügel, sowie 6025 forchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Höhe des langen Weges.

Reichenberg den 25. Jan. 1870.

K. Forstamt.
Recher.

Hofkammer-Revier Winnenden.

Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Otterhembühl, unmittelbar an der Staatsstraße von Winnenden nach Badnang, am

Freitag und Samstag den 4.

und 5. Februar:

23 Eichen, 9—24" dick und 8—25' lang,

8 Blatthuchen, 11—21" dick und 9—16, lang,

1 Hainbuche und 1 Ahorn, 8 und 10" dick und je 12' lang,

2 Klafter eichenes Nutzholz, 4' lang, 22 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel, worunter viel Anbruchholz,

36 Klafter buchene Scheiter und Prügel,

3450 eichene und buchene Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr auf der obgenannten Straße. Das Stamm- und Nutzholz wird am ersten Tage verkauft.

Waiblingen, 28. Janr. 1870.

K. Hof-Cameralamt.
Gupmann.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.



Die noch vorhandene Fahrniß der verstorbenen Frau Schwann

namens Schlegelhauff's Witwe hier, bestehend in:

Gold und Silber, Frauenkleidern, Beinen, Küchengeschirre, worunter vieles von Kupfer, Zinn, Eisen, Porcellain und Glas, Schreibwerk, dabei 3 Kommode, 4 Kleider-Weißzeug- und Küchenschaffen, 1 gepolsterter Amerikaneffel; und allgemeiner Hausrath

wird am nächsten

Freitag den 4. Febr. d. J.

Vormittags von 8 Uhr an

in ihrer bisherigen Wohnung öffentlich

versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Januar 1870.

K. Amts-Notariat:
Trautwein.

Waiblingen.

Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 2. Febr.

Plenar-Versammlung

des hiesigen Gewerbe-Vereins im Gasthof zur Post dahier,

Anfang Nachmittags 1/2 3 Uhr.

In dieser Versammlung, an welcher sich auch die Gewerbevereine unserer Nachbarstädte betheiligen werden, wird die Frage des Anschlusses der Murrthalbahn in Waiblingen zur Besprechung kommen. Die Vereinsmitglieder sowohl, wie Jedermann von hier und auswärts, der sich für den Gegenstand interessiert, ist hiezu frdl. eingeladen vom

Ausschuß.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stockfische

sowie neue holl. Häringe

empfehlen

Kaufmann Meibhardt.

Die Uebungen, Vorträge und Lehren über

Bierbrauerei

Brannweimbrennerei, Eßig- und Geseffabrikation, welche seit 10 Jahren mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms verbunden sind, beginnen gleichzeitig mit den landwirthschaftlichen Vorlesungen am 26. April und dauern bis zum 1. September. — Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt gerne

Dr. Schaeffer,

Director der landwirthschaftlichen und landw.-technischen Lehranstalt in Worms, a. Rh.



Es hat sich am Sonntag den 23ten d. M. in Winnenden ein schwarzer

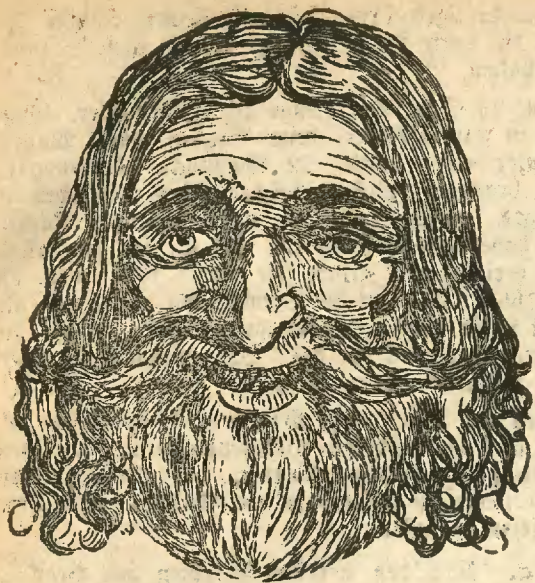
Schafhund

mit gestutzten Ohren (Hündin) verlaufen, geht auf den Ruf „Prinz“. Der jezige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Belohnung auf dem Buchenbacher Hof abzugeben.



Verloren! Ein Ladeseife

ging von F. Abach nach Kochweiler n. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung b. d. Redaction abzugeben.



Waiblingen.
Mittwoch den 2. Februar, Abends halb 8 Uhr
große außerordentliche
Vorstellung

des weltbekannten Escamoteurs
Professor Petermüller
im Saale zur Post

mit ganz neuen komischen, magischen und mechanischen Kunststücken, welche ohne irgend einen Apparat, was hier noch nicht gesehen wurde, producirt werden.

Zum Schluß der Vorstellung:

Die Hinrichtung des Künstlers.

Preise der Plätze: 1. Platz 24 fr., 2. Platz 15 fr., 3. Platz 9 fr.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr

Das Uebrige besagen die Anschlagzetteln.

Das allgemein deutsche Heiraths-Vermittlungs-Institut in Darmstadt,
(Schloßgraben Nr. 9)

welches durch seine allgemein bekannte Reellität sich einen europäischen Ruf gegründet, und seither mehrere Ehebündnisse in höchster und bürgerlicher Sphäre abgeschlossen hat, empfiehlt sich hiemit Heirathslustigen beiderlei Geschlechts. Offerten in allen Ständen vom höchsten Adel und Militär bis zum Bürger- und Beamtenstande. (Damen werden von der Frau des Directors beschieden, Comptoir für dieselben ganz appart.)

Keine Vorausbezahlung bis wirklich eine Verehelichung stattgefunden. Statuten gratis. Strengste Discretion.

Unsere Vermittelungen erstrecken sich auch ins Ausland. Die Direction. Jedem Brief ist eine Freimarke zur Frankatur der Rückantwort beizufügen.

Waiblingen.

Es wurden bei mir vor einiger Zeit 10 Ellen Kleiderzeug gekauft und bezahlt, blieben aber aus Versehen liegen; der Eigentümer wird ersucht, dieselben in Bälde abzuholen.

Gottlob Billinger.

Deffentlich Vortrag

im Saale des Gasthofs „zur Sonne“

Donnerstag Abend 8 Uhr.

Fortsetzung: Ueber die Bewahrung vor der wiederchristlichen Trübsalszeit.

D. Müller.

Kirchengesangverein.

Nächsten Freitag, Abends 8 Uhr ist wieder Singstunde.

F. Wüchster.

Waiblingen.

Logis-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird bis nächsten Monat eine Wohnung gesucht.

Nähere Auskunft gibt die Redaction.

Eisenbahn-Fabrikpläne

sind zu haben in der
N. F. Buchschen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Brodpreise vom 1. Februar 1870.

2 Pfund weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern der Stadt	7 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod beäquivalenten	12 fr.
1 Paar Wecken bei Bäcker Kauffmann, Breyer, Rachel, Bann, Klöpfer, Pleßing, Lang, Saylor und Mayer	9 Loth.
Holzwarth, Pfander, Reinhardt, Schwarz, Grieb, Rösch, Pfeleiderer und Mergenthaler	8 1/2 Loth.

Goldcours der K. Württemb. Staatskassen-Verwaltung.

mit unveränderlichem Cours:

württemb. Dukaten 5 fl. 45 fr.

mit veränderlichem Cours:

Rand-Dukaten . . . 5 fl. 36 fr.

Friedrichsd'or . . . 9 fl. 57 fr.

Pistolen . . . 9 fl. 47 fr.

20-Frankenstücke . . . 9 fl. 26 fr.

Stuttgart, 29. Januar 1869.

Frankfurter Cours vom 29. Jan. 1870.

Preuß. Cassensd. 1 fl. 44 7/8 — 45 1/8 fr.

Pistolen . . . 9 fl. 46 — 48 fr.

Preuß. Friedr. d'or 9 fl. 57 — 58 fr.

Holl. 10 fl. St. 9 fl. 54 — 56 fr.

Dukaten . . . 5 fl. 35 — 37 fr.

20 Fres.-St. . . 9 fl. 27 1/2 — 28 1/2 f

Tagesneuigkeiten.

* **Waiblingen**, den 24. Januar. Der hiesige Gewerbeverein, dessen Mitgliederzahl in erfreulicher Weise auf 110 anstieg, hielt kürzlich im Adleraal seine erste Plenar-Versammlung, welche außerordentlich stark besucht war. Wie in andern Städten hat der Verein sich zur Aufgabe gemacht, durch erfahrene Männer in derartigen Versammlungen belehrende Vorträge geben zu lassen, und wurde auch bei dieser ersten Versammlung ein solcher durch den hiesigen Oberamts-Vertheilungsrath Herrn Wälde über die Einführung des Metesmaßes, mit sehr klaren für Jedermann leicht faßlichen Worten gehalten. Wie wir hören, sollen demnächst ebenfalls von kenntnißreichen Rednern noch weitere Vorträge erfolgen, welche wir als nützlich und belehrend für die Mitglieder des Vereins mit Freuden begrüßen, und welche, wie wir bereits bemerken, auch in der Nähe Waiblingen's wohnende Gewerbebetreibende ermuntern haben und Andere ermuntern werden dem Verein beizutreten.

Das Regierungsblatt N. 2. enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht der Gemeinde Unterhermbach, O. A. Weinsberg, sowie eine Verfügung desselben Ministeriums, betreffend die Ermächtigung zur Vermittlung des überdeutschen Transports von Auswanderern; ferner eine Bekanntmachung des Finanzministeriums hinsichtlich der Ausführung des Zollvereinsgesetzes vom 1. Juli 1869, die Befreiung des Zuckers betreffend; eine Verfügung desselben Ministeriums, betreffend die Erklärung der Straße Esseratsweiler Langgau als Uebergangstraße; endlich eine Verfügung, betreffend mehrere Anordnungen in der Organisation der Zollstellen im Innern des Königreichs.

Das Regierungsblatt Nr. 3. enthält 1) eine königliche Verordnung, betreffend den zwischen der Krone Württemberg und dem Königreiche Sardinien abgeschlossenen Vertrag über gegenseitige Auslieferung von Verbrechern und Leistung von Rechtshilfe in Strafsachen. 2) Eine Verfügung des Justizministeriums in Betreff der Vollziehung des Art. 15 dieses

Vertrags. 3) Zwei Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern, betreffend a) die allgemeine Transportversicherungsgesellschaft zu Wien, und b) die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Gemeinde Neuhütten, D.-A. Weinberg.

Stuttgart. Im Monat Dezember ereigneten sich, mit Einschluß des Nachtrags vom November, in Württemberg 21 Brandfälle. Abgebrannt sind dabei 6 Haupt- und 4 Nebengebäude; theilweise beschädigt wurden 21 Haupt- und 12 Nebengebäude. Verlust erlitten 45 Personen, und zwar an Gebäuden 14,829 fl., an Mobiliar 10,995 fl. Unerseht bleiben wegen unterlassener oder unzureichender Versicherung 4356 fl. Ermittelt wurde der Entstehungsgrund in 14 Fällen und zwar ist derselbe in 11 Fällen mangelhafte Beschaffenheit einer Feuerungseinrichtung, in 2 Brandstiftung, in 1 Anzündung durch einen 4½ jährigen Knaben. (St.-A.)

Stuttgart. Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart hat mit dem Schlusse des Jahres 1869 ihr 15. Geschäftsjahr zurückgelegt. Unter den süddeutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften nimmt die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank schon seit Jahren den ersten Rang ein, und es erstreckt sich deren Wirksamkeit über Süd- und Norddeutschland und die Schweiz. Im Ganzen waren bis jetzt 19,410 Personen mit 37,777,770 fl. seit dem Bestehen der Anstalt versichert.

Stuttgart, 30. Jan. Die Einberufung des Landtags soll, so viel ich vernehme, vorerst auf den 20. Februar in Aussicht genommen sein, wenn nicht noch Hindernisse eintreten und andere Verfügung getroffen wird. (N. Z.)

* Crailsheim, 30. Jan. Durch den Landjäger Greiner von Ellrichshausen ist der Thäter, welcher auf den Postboten Häberlein von Berghof, glücklichweise erfolglos geschossen hat, in der Person eines übel beleumdeten Burschen von Helmshofen, Schultheißerei Gröningen, ausgemittelt und hieher geliefert worden. Der Postbote soll eine nicht unbedeutende Summe Geldes zur Ueberlieferung an hiesige Kassentatter bei sich gehabt haben, was dem Attentäter bekannt sein mußte und sein Frevel war wohl auf nichts anders als Raubmord abgesehen. — Zu großer Befriedigung der hiesigen Einwohnerschaft ist das Post-Bureau vom Bahnhof wieder in die Stadt verlegt worden, wozu die Stadtgemeinde die nöthigen Lokalitäten im Rathhause zuvorkommend abgegeben hat und einrichten ließ.

Dresden, 27. Jan. Die der fahrlässigen Brandlegung des Hoftheaters angeklagten Subalternbeamten Fahrenwald und Junghans wurden nach achtstündiger Verhandlung freigesprochen. (N. N.)

Vor einigen Tagen reiste ein Handelsmann aus der Oberrheinischen Gegend von Würzburg nach Nürnberg. Unterwegs stieg eine Dame mit einem Kinde in dasselbe Coupee, welche durch ihre liebenswürdige Unterhaltung den Reisenden so entzückte, daß sich die Gesellschaft entschloß, in Nürnberg in einem Gasthose zu übernachten. Dort angelangt, theilte der Handelsmann dem Wirth mit, daß er heute einmal nicht allein komme, sondern seine Familie mitbringe. Eine Reisetasche mit 2000 fl. übergab er dem Gastwirth zur Aufbewahrung. Am andern Morgen benutzte die Dame den langen und gesunden Schlaf ihres Pseudo-Ghemannes, um auf eine geschickte Weise die Reisetasche herauszubekommen und unter Zurücklassung des Kindes mir derselben zu verschwinden. Man kann sich die Ueberraschung denken, als er erfuhr, was geschehen war und welche Verlegenheit ihm überkommen sein mag, als selbst die Polizei, hinweisend auf den Eintrag im Fremdenbuche des Gasthofes, seiner Anzeige keinen rechten Glauben schenken wollte und ihn als Vater auftrag, für das zurückgelassene Kind Sorge zu tragen. Schließlich ließ sich die Polizei doch auf dieses Bitten herbei, das Kind einstweilen auf seine Kosten nach Würzburg bringen zu lassen, weil dort die Dame ihre Heimath haben soll; sie selbst mit dem Gelde konnte aber bis heute noch nicht aufgefunden werden.

Berlin, 23. Jan. Der R. Kommissionsrath und Malzextraktfabrik-Inhaber Johann Hoff verhielt anlässlich seines zwanzigjährigen segensreichen Wirkens nach vorhergegangener

Einladung zum heutigen Ordensfeste von seinen Könige den Kronenorden, die vierte Auszeichnung, welche derselbe preussischerseits erhalten. (N. Z.)

Bretten, 23. Jan. Der hiesige Bierbrauer Alex. Guggenmuß fand in seinem Keller, beim Graben eines Wasserbehälters, unter einer Platte 72 Goldstücke österr.-ungar. holländischen, brandenburgischen, salzburgischen, türkischen u. s. w. Gepräges wohlverwahrt in einer bleiernen Kapsel. Die Münzen haben einen Werth von 400 fl., sind gut erhalten und aus verschiedenen Zeiten, die älteste von 1584, die jüngste von 1662. Es liegt die Vermuthung nahe, daß, als die Franzosen unter Melac in dem orleans'schen Kriege die Pfalz verheerten, der Besitzer des Guggenmuß'schen Hause das Geld im Keller vergraben habe. (B. Z.)

Bonn den 20. Jan. Graf Bismarck hat seine beiden Söhne aus dem hiesigen Husarenregiment (bei dem sie als einjährige Freiwillige dienten, um gleichzeitig die Universität besuchen zu können) in ein Berliner Kavallerieregiment versetzen zu lassen.

Amerika. Nach den neuesten Berichten aus Brasilien scheint es, als ob der Krieg in Paragway nicht vorüber, sondern in eine neue und merkwürdige Phase getreten sei. Lopez soll augenblicklich über ein eigenes Heer von 5000 Mann und ein Hülfscorps von 15,000 Indianern verfügen. In Washington hat sich ein Abgesandter des rathselhaften Helden eingestellt, welcher um Erneuerung der diplomatischen Verbindung bittet und seine Lage als durchaus hoffnungsvoll schildert.

Waiblingen, 1. Februar. Heute Morgen ist der von Alen kommende Personenzug Nr. 46 auf der Station Enderbach, wahrscheinlich in Folge falscher Weichenstellung, auf den Güterzug Nr. 57 aufgefahren. Zwei Wagen sollen zertrümmert und 3 Personen mehr oder weniger verletzt sein.

Verschiedenes.

Einer jungen Amerikanerin wurde jüngst als Ersatz für ein ungelöst gebliebenes Heirathversprechen 200 Doll. geboten. „Was,“ rief sie entrückt aus, „zweihundert Dollars für zerführte Hoffnungen, ein erschüttertes Gemüth, ein verlorenes Leben und ein blutendes Herz. Zweihundert Dollars für alles Das! Nimmermehr! Gebt dreihundert und der Handel sei abgeschlossen.“

Ein Dienstmädchen in Berlin hat Beschwerde eingereicht, weil ihr früherer Dienstherr folgendes poetisches Entlassungszeugniß in das Dienstbuch geschrieben hat:

Sie kann nicht waschen, kann nicht backen,
Sie kann nur essen, trinken — schlafen,
Kann nicht scheuern, kann nicht kochen,
Riesenstark sind ihre Knochen,
Die Gedanken schwach wie Fädchen,
Wär' am liebsten Kindermädchen.

Charade.

Vorwärts ist's an Kleidungsstücken,
Auch an Thieren zu erblicken;
Rückwärts ist's der Wahrheit Feind,
Der bemantelt oft erscheint.

Sinnspruch.

Wenn Du Dich selber machst zum Knecht,
Bedauert Dich Niemand, geht's Dir schlecht;
Machst Du Dich aber selbst zum Herrn,
Die Leute sehn es auch nicht gern:
Und bleibst Du endlich wie Du bist
So sagen sie, daß nichts an Dir ist.

Fruchtpreise vom Wianender Fruchtmarkt am 27. Januar 1870.

Dinkel pr. Centr. 3 fl. 34 kr., 3 fl. 30 kr., 3 fl. 27 kr.
Haber " " 3 fl. 24 kr., 3 fl. 20 kr., 3 fl. 18 kr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 29. Januar 1870.

Dinkel pr. Ctr. 3 fl. 30 kr., 3 fl. 24 kr., 3 fl. 12 kr.
Haber " " 3 fl. 24 kr., 3 fl. 20 kr., 3 fl. 22 kr.